



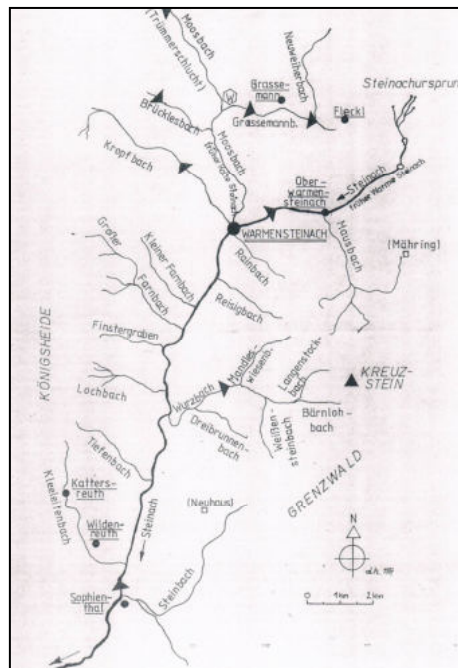
Der Wurzbachweiher im Steinachtal

Von Dietmar Herrmann

Der Fluss Warme Steinach hat seinen Ursprung am Süd-Ost-Hang des Ochsenkopfes und fließt vor Bayreuth in den Roten Main. Als Quellarme galten früher die Kalte Steinach (heutiger Moosbach) und die Warme Steinach, die beim Ort Warmensteinach zusammenflossen und ab da die Steinach bildeten. Der höchstgelegene Quellarm in 885 m ü. NHN wurde am 9. Juli 1995 vom FGV-Ortsverein Oberwarmensteinach als Quelle der Warmen Steinach eingeweiht, ein Steinschild an einem Felsen, unter dem das Rinnsal hervorquillt, erinnert daran. Am Hang unterhalb der Quellfassung werden die Wasseradern durch einen künstlich angelegten Graben, den Bocksgraben, nach Osten zum Flusssystem der Fichtelnaab abgeleitet.

Nach Unterquerung der Panoramastraße speist die Steinach den Salzweiher, tritt danach aus dem Wald und fließt über Hütten, Oberwarmensteinach nach Warmensteinach. Von da ab fällt sie durch ein schmales, tief eingeschnittenes Tal zwischen den bewaldeten Höhen der Königsheide und der Kreuzsteingruppe. Nach Sophienthal wendet sie sich plötzlich in einer weiten Talsohle westwärts nach Weidenberg, Görtschnitz, Untersteinach, Döhlau, Laineck und mündet nach 27 Ki-

lometern bei St. Johannis in den Roten Main. Das Steinachtal gilt als eines der schönsten Flusstäler



im Fichtelgebirge. Am Ober- und Mittellauf wird die Warme Steinach durch verschiedene Bäche wesentlich verstärkt, wobei die Wasserkraft früher für Hammerwerke, Glasschleifbetriebe, Sägewerke und Mahlmühlen wirtschaftlich genutzt wird und für private Stromerzeugung noch genutzt wird.

Seit 1430 war die Holztrift auf der Steinach bekannt, mit der Brenn- und auch Stammholz nach Bayreuth transportiert wurde. Aufgestaute Floßweiher an Moosbach, Brücklesbach, Kropfbach, Grassemannsbach und Wurzbach

(siehe Kartenskizze) lieferten zusätzlich Wasser für den Triftvorgang (Schwemmvorgang). Die letzte Holztrift fand 1914 statt, danach ging man zum Bahntransport des Holzes über, nachdem die Stichbahn Bayreuth – Warmensteinach eingeweiht wurde.

Der Wurzbach

Der Wurzbach ist ein linker Nebenbach der Steinach. Die Quellarme sind das Mandleswiesebachl, Langenstockbachl und Weißensteinbachl, die den Wurzbachweiher füllen. Dieser wurde einst für die Holzflöße angelegt, weshalb er auch als Floßweiher bezeichnet wird. Nach Abfluss aus dem Stauweiher fällt er zu Tal, treibt die Turbine eines kleinen Wasserkraftwerks an und ergießt sich beim Warmensteinacher Ortsteil Zainhammer in die Warme Steinach.

Schwierig gestaltet sich die Erforschung des Gewässernamens. Vermutet wird einerseits, dass es dort eine Siedlung Wurzbach gab, was bisher urkundlich nicht nachgewiesen wurde. Andererseits sei es ein Bach, an dem viele „Wurze“ wachsen, wohlriechende Kräuter.

Idyllischer Rastplatz

Die Auszubildenden der Bayerischen Staatsforsten haben hier am idyllisch gelegenen Wurzbach

bachweiher eine Bankgruppe aus heimischen Douglasienholz errichtet, die Wanderer und Radfahrer zur Rast einlädt. Wie erreichen wir das interessante Staugewässer? Von Zainhammer aus führt der Wanderweg, die ehemalige Bahnstrecke überquerend die nun ein Radweg ist bergan durch Wald zum Weiher. Eine andere Wandermöglichkeit beginnt am Parkplatz des Freibades Warmensteinach. Hier ist es der Rundwanderweg Nr. 9, dem wir bergan folgen. Die gesamte Wegstrecke beträgt 5,3 Kilometer.

Empfehlenswert ist ein kurzer Abstecher zum geheimnisumwitterten Schanzberg mit spektakulärer Panorama-Aussicht. Oder sie besuchen von Zainhammer aus die letzten Mauerreste der einstigen Burg Wurzstein, über die demnächst berichtet wird.

*

Literatur:

Harald Herrmann

Das obere Steinachtal und die Gegend um Warmensteinach
Band 7/1997 der FGV-Schriftenreihe *Das Fichtelgebirge*

*

Füßmann Hans/Spöttel Ludwig

Materialien zu einer Ortsgeschichte von Warmensteinach und Umgebung, MS 1931/1932

*

Zahlreiche Aufsätze über das Steinachtal in unserer FGV-Vereinszeitschrift *Der Siebenstern*

*

Die Fotos hat uns Forstdirektor Martin Hertel vom Forstbetrieb Fichtelberg zur Verfügung gestellt, wofür wir Dank sagen!

*